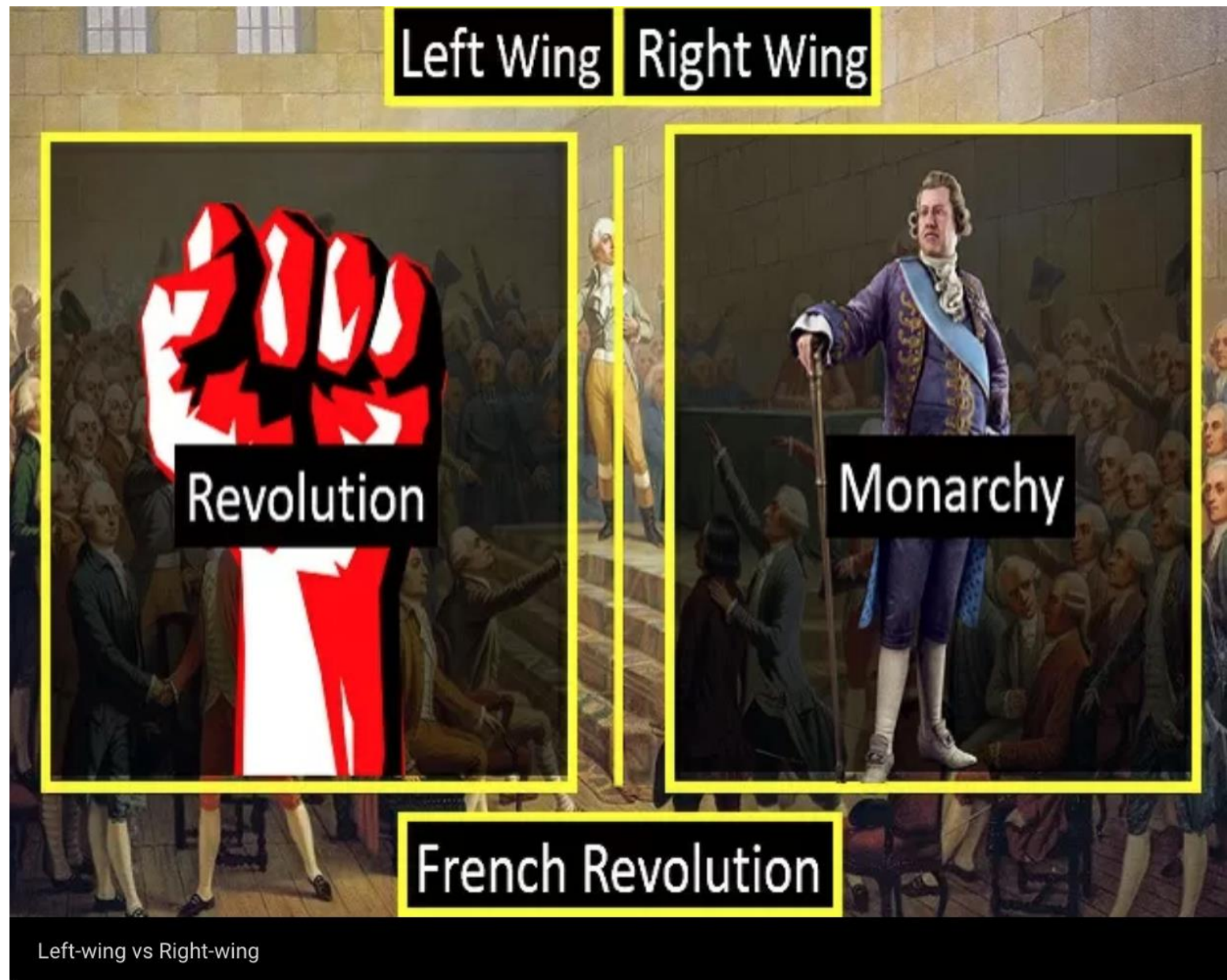


Was ist rechts, was ist link,
nach 1989, in
Osten/Balkan, Europa

Gal Kirn, Faculty of Arts, University
of Ljubljana



Einfuehrung/ Plan

1) Europa in 1945, neue Europa nach 1989-91 / Heute

- Krieg
- Sozioökonomische Frage

Fragestellungen: Barbarie oder Sozialismus? Neue Alternativen?

2) 1989 und Jugoslawien

3) Rechts und Links

4) Balkan und (neue) linke?

Zerstörung von Jugoslawien: doppeltes Sterben



Figure des (antifaschistisches) Widerstands? Neue Erinnerungspolitik



Dauerausstellung, Themenbereich 9 „Stauffenberg und das Attentat vom 20. Juli 1944“
Foto: Gedenkstätte Deutscher Widerstand



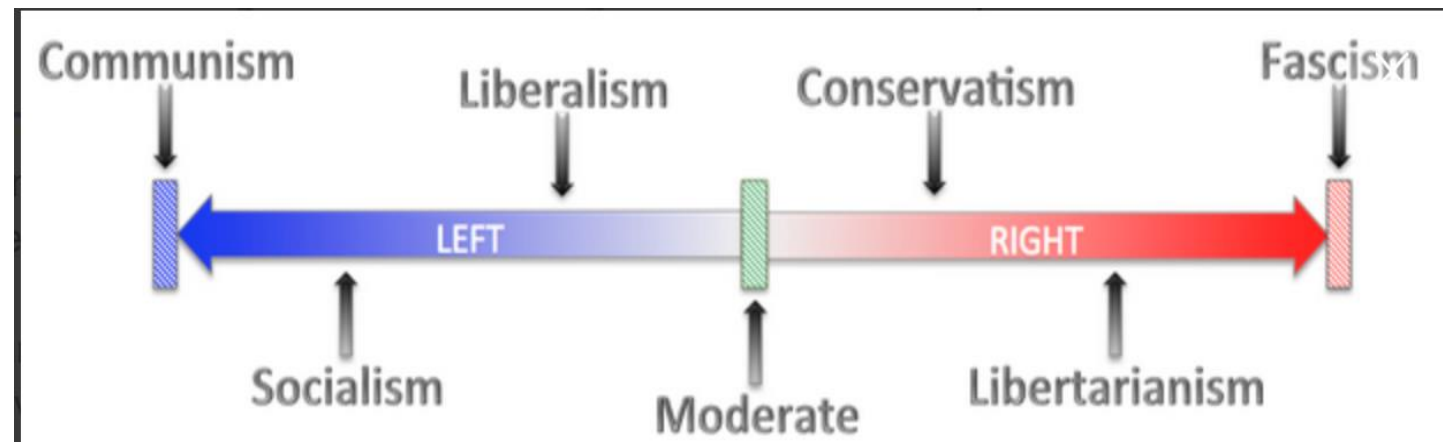
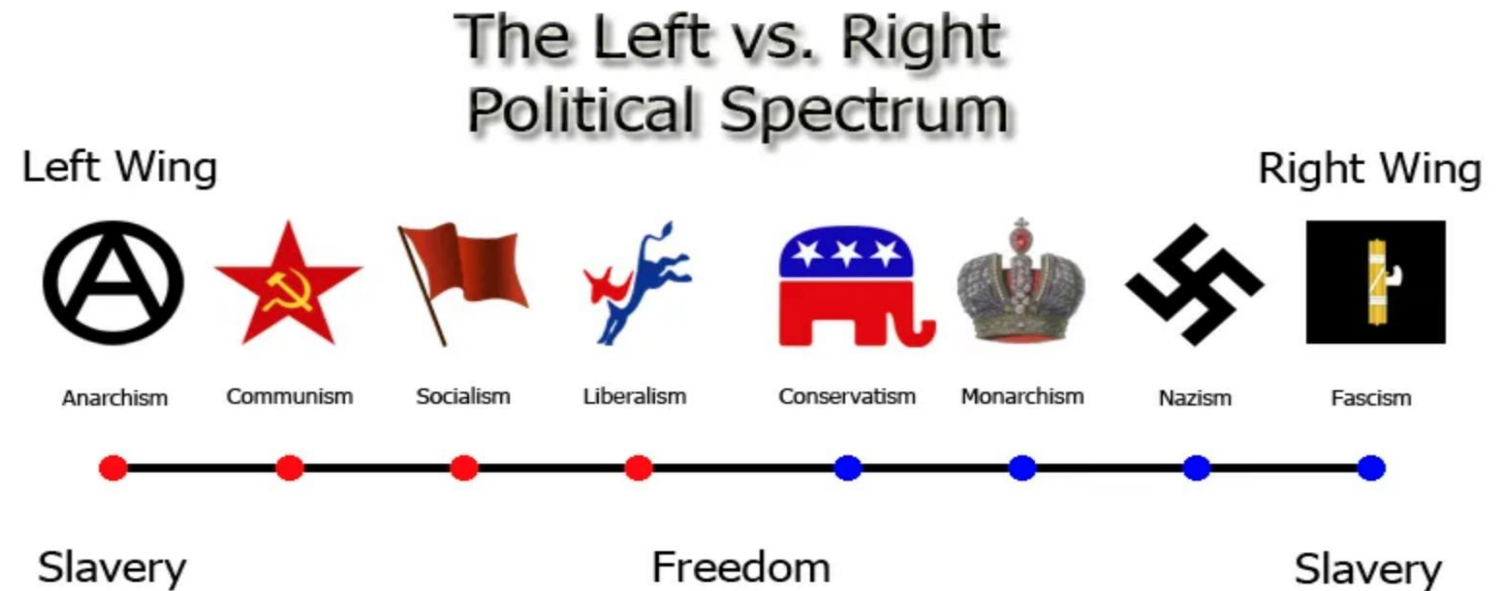
Hauntology, reappropriation of left-wing discourse

Capitol Hill: extreme right-wing
insurgency; collaboration with
parts of the ruling class



“Extreme centre” – positioning of extremes

More conventional political
spectrum (depending on the
context)



POLITICS 101

LEFT

SOCIALISM

RIGHT

CAPITALISM

COLLECTIVISM

The idea of the population **working together for the common good.**

INDIVIDUALISM

The idea that **each person rises or falls on their own merits** alone.

DIVISION OF WEALTH

The idea that all benefits from land development or material goods produced are **divided equally among the population to ensure no poverty** e.g.

Public Health,
Public Ownership of utilities
Public Education

RETENTION OF WEALTH

The idea that the land, and anything within it or upon it, and all the means of productions (like factories), **belong entirely to their owners** e.g.

Private health,
Private ownership of utilities
Private Schools

CLASS DIVISION

The ideal that **all people should be equal**. No working class, no middle class, no rulers.

CLASS RETENTION

The idea that there should be a **ruling class who make the decisions**, and a **working class who do the work**.

PROTECTIONISM

The introduction of tariffs on imports to **protect local industry**.

FREE TRADE

The idea that the market will sort itself out by cost efficiencies.

Was wird beobachtet?

Konventionelles Bild

1989: Triumph...



Übergangsprozess / Postsozialismus

"Der Übergangsprozess wird dementsprechend als Prozess der Normalisierung verstanden. Alles, was während dieses Prozesses geschieht, erhält also automatisch die teleologische Bedeutung, die dem Übergangsnarrativ immanent ist. Dazu gehört auch die Logik, dass, bevor die Dinge besser werden - normal, kapitalistisch, demokratisch usw. - erst einmal schlechter werden müssen im Vergleich zur früheren Situation, konkret zum Zustand des aktuellen Sozialismus. Das Problem ist jedoch, dass sich der Übergangsprozess in eine echte Katastrophe verwandeln kann. Genau das ist im ehemaligen Jugoslawien geschehen: Zusammenbruch des Staates, Bürgerkriege mit schrecklichen Zerstörungen, ethnische Säuberungen, Gräueltaten, menschliche Verluste, wirtschaftlicher Zusammenbruch, politisches Chaos."

(Boris Buden 2020, S. 156.)

Rechts, Zentrum, Links

Bedingungen, Alternativen?

Was bedeutet gut/schlecht/ in diesen Rahmen? Welche Affekten? Methode und ideologische Operationen?

Linke (Teil von Balkan)

Slowenien (Levica, von Initiative Demokratischen Sozialismus entwickelt, 2013)

Serbien (Moramo > Zeleni Levi Front, Grün-linke Front letzte Jahren)

Kroatien (Možemo, Yes we can, Zagreb)

Oekologische Initiativen wachsen, Gewerkschaften gleich oder schlechter

Theoretische Strömungen (>Marxistische, feministische und intersektionale Analyse)

Künstlerische Praxis

*Quellen: Igor Štiks und Krunoslav Stojaković "The new Balkan Left"; Up and Underground; Bilten...

1. Traditionenkult. Der Traditionalismus als Gegenbewegung zum Synkretismus (Vermischung verschiedener Religionen, Konfessionen, philosophischer Lehren) → „Es kann keinen Fortschritt der Erkenntnis geben, die Wahrheit ist ein für allemal verlautbart“.

2. Ablehnung der Moderne: Trotz Technikverehrung fußt die Ideologie auf Blut und Boden. Im Grunde werden die Aufklärung und die Werte von 1789 abgelehnt. JA UND NEIN

3. Irrationalismus: „Denken als Form der Kastration“. Kultur wird verdächtigt, sobald sie kritisch wird. Misstrauen gegenüber dem Intellekt. JA, gegen Wissenschaft und kritisch, aber NEIN sehr rational an System, alles da tief Fossil Fuels etc alles gut.

4. Ablehnung der analytischen Kritik: Wenn die Wissenschaft mangelnde Übereinstimmung als nützlich ansieht, ist es für den Ur-Faschismus Verrat.

5. Ablehnung von Meinungsvielfalt und Pluralismus: Die natürliche Angst vor Unterschieden wird ausgebeutet und verschärft. Der erste Appell des Faschismus oder Vorfaschismus richtet sich gegen Eindringlinge.

6. Entstehen durch individuelle oder soziale Frustration: Der Appell an die frustrierte Mittelklasse in einer ökonomischen Krise oder bei politischer Demütigung.

7. Nationalismus: Menschen, die sich der sozialen Identität beraubt fühlen, wird ein einziges Privileg zugesprochen: In demselben Land geboren zu sein. Die Wurzel der urfaschistischen Psychologie ist Verschwörung. Die Anhänger müssen sich belagert fühlen, am besten durch Fremde.

8. Demütigung vom Reichtum und der Macht der Fremden: Damals: „Juden sind reich und haben ein geheimes Netz gegenseitiger Unterstützung“. Heute „Flüchtlinge kriegen alles, haben iPhones und haben sich zur „Invasion“ verschworen“.

9. „Das Leben ist nur um des Kampfes Willen da.“ „Pazifismus ist die Kollaboration mit dem Feind.“

10 „Elitedenken“: Man gehört dem besten Volk, der besten Rasse an. Der Führer weiß, dass ihm die Macht nicht demokratisch übertragen werden kann, dass seine Kraft in der Schwäche der Masse wurzelt. Jeder Unterführer verachtet seine Untergebenen. Die Folge ist ein massenhaftes Elitebewußtsein.

11. Erziehung zum Heldentum: Ein Held ist in der Mythologie ein außergewöhnliches Wesen. Im Faschismus ist der Held die Norm. Das Heldentum hängt eng mit einem Totenkult zusammen. Der Held im Faschismus sucht ungeduldig den heroischen Tod als beste Belohnung und schickt in dieser Ungeduld gerne andere in diesen Tod.

12. Übertragung des Willens zur Macht und des Heldentum auf die Sexualität: Das ist der Ursprung der Frauenverachtung und der Intoleranz gegenüber ungewöhnlichen Sexualpraktiken (von Keuschheit bis Homosexualität) und die Neigung zur „phallischen Ersatzübung“, dem Spiel mit der Waffe.

13. Selektiver Populismus: Der individuelle Bürger wird durch den Volkskörper ersetzt. Das Nürnberger Reichstagsgelände wird zum Internetpopulismus.

14. Urfaschismus spricht „Neusprache“: Ein verarmtes Vokabular mit Framing und Deutungshoheit. „Lügenpresse“, „Umvolkung“ werden Begriffe neu etabliert.

Quelle: Umberto Eco („Urfaschismus“)



In utopischer Schlussfolgerung...

Danke fuer Ihre Aufmerksamkeit!